

Toilettenpapierkauf eskaliert

Bremen-Hemelingen (HB). Eine 41 Jahre alte Bremerin wollte am Dienstagnachmittag in Hastedt mehrere Pakete Toilettenpapier kaufen. Nachdem das Supermarktpersonal die Frau darauf aufmerksam machte, dass die Ware zur Zeit nur einzeln verkauft werden dürfte, eskalierte die Situation und führte zum Einsatz der Polizei. (siehe auch Corona-Bericht vom 17.03.20)

Die 41-Jährige stand mit der Ware an der Kasse und wurde darauf aufmerksam gemacht, dass aufgrund von internen Vorgaben, zurzeit nur ein Paket pro Kunde verkauft werden dürfte. Laut Zeugenaussagen ist die Frau daraufhin ausgeflippt und schrie herum. Als eine 39 Jahre alte Supermarktmitarbeiterin die Bremerin nach draußen führen wollte, schubste diese sie in einen Reinigungswagen. Als weitere Mitarbeiter hinzukamen, verpasste der 45 Jahre alte Begleiter der Kundin einem Verkäufer mehrere Faustschläge. Am Ende wurde schließlich die Polizei alarmiert. Die 41-Jährige bekam neben einem dauerhaften Hausverbot einen Platzverweis ausgesprochen. Zudem wird gegen sie und den 45-Jährigen wegen Körperverletzung ermittelt.

Eine weitere Straftat, auch vermutlich im Zusammenhang mit der Corona-Situation, rief ebenfalls die Polizei auf den Plan. Aus einer Kinderklinik in der östlichen Vorstadt stahlen Unbekannte eine größere Menge Desinfektionsmittel. Mitarbeiter der Klinik prüften am Mittwochmittag die Bestände an und stellten fest, dass mehr als 60 Flaschen fehlten. Hier dauern die Ermittlungen wegen Diebstahls an.

Die Polizei mahnt zur Besonnenheit und dazu, den Anweisungen derer, die das Hausrecht haben, Folge zu leisten. Binden Sie in diesen Zeiten nicht unnötig Polizeikräfte, die anderswo dringender benötigt werden. Unsere KOPs sind in den nächsten Tagen vermehrt in den Stadtteilen an neuralgischen Plätzen unterwegs und stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Hygieneartikel, wie auch Desinfektionsmittel sind in ausreichenden Mengen vorhanden. Bitte denken Sie auch an ältere oder kranke Mitbürger, die solche Artikel dringend benötigen.

Text: Pressestelle Polizei Bremen

Betrüger nutzen Angst vor Corona schamlos aus

Kaiserslautern (RP). Betrüger nutzen die Angst vor dem Coronavirus schamlos aus. Sie bieten im Internet unter anderem Atemschutzmasken oder Desinfektionsmittel zu hohen Preisen an.

Ein 61-Jähriger aus dem Stadtgebiet bestellte sich im Internet einen Schutzanzug, Fieberthermometer und Desinfektionsmittel. Mehr als 80 Euro zahlte der Mann, doch die Ware wurde nicht geliefert. Wie sich herausstellte war er auf das Angebot eines sogenannten Fake-Shops hereingefallen.

Einem 49-Jährigen erging es ähnlich. Über eine Plattform für Kleinanzeigen erwarb er für circa 20 Euro Atemschutzmasken, doch der vermeintliche Verkäufer lieferte nicht. Der Mann aus dem Kreis Kaiserslautern war einem Betrüger aufgesessen.

Die Polizei warnt: Im Internet werden zu hohen Preisen wegen der aktuellen Corona-Pandemie Atemschutzmasken, Desinfektionsmittel und andere Medizinprodukte angeboten. Die Täter kassieren das Geld ab, ohne jedoch die bestellten Artikel zu liefern. Teilweise werden Online-Shops real existierenden Unternehmen nachempfunden, alles mit dem Ziel, Opfern das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Wie Sie sich vor betrügerischen Angeboten und sogenannten Fake-Shops besser schützen können, lesen Sie unter <https://s.rlp.de/P470Y> im Internet.

Text: Polizeipräsidium Westpfalz